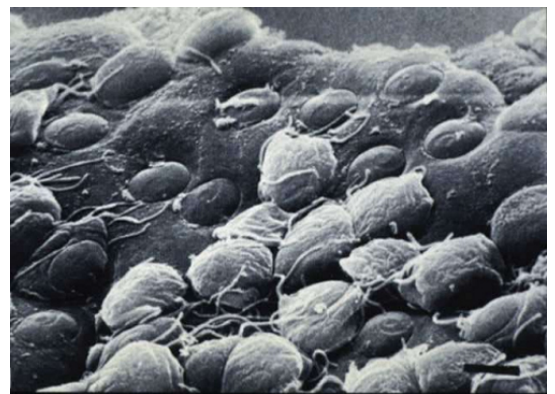


- Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr und 16 bis 19 Uhr
- Samstag von 9 bis 11 Uhr
- und nach telefonischer Vereinbarung

# Giardien

oder Lamblien sind weltweit verbreitete, einzellige Lebewesen, die sowohl beim Menschen als auch bei verschiedenen Haus- und Wildtieren häufig als Parasiten vorkommen. Sie können wahrscheinlich auch von Tieren auf den Menschen (= potentielle Zoonose), aber auch umgekehrt vom Menschen auf das Tier übertragen werden. Hund und Chinchillas sind häufiger infiziert als Katzen. Bei Jungtieren im 1. Lebensjahr kommen Giardien öfter vor als bei älteren Tieren.

Giardien haben eine direkte Entwicklung. Das bedeutet, dass sie im Gegensatz zu vielen anderen Parasiten keine Zwischenwirte benötigen. Im Körper parasitieren Giardien als sogenannte Trophozoiten im Darmtrakt. Über den Kot ausgeschieden werden schubweise Zysten, die in kühler Umgebung wochenlang infektiös bleiben.



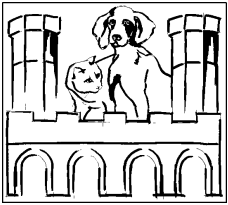
Viele Tiere mit Giardienbefall zeigen kaum Symptome, scheiden aber trotzdem infektiöse Zysten aus. Durchfall und seltener auch Erbrechen sind aber möglich. In den meisten Fällen ist die Erkrankung harmlos, aber lästig wegen der immer wieder auftretenden weichen Stühle.

Kohlenhydratreiche Nahrung sowie andere Darmparasiten oder Durchfallerreger können die Giardiose fördern. Auch andere Erkrankungen des Darmtrakts sowie eine Schwächung der Immunabwehr sind erschwerend.

Beim Menschen treten auch schwere, wässrige Durchfälle auf und sind als Reisekrankheit bekannt. Kinder und abwehrgeschädigte Personen (Chemotherapie, AIDS) sind anfälliger.

Der Nachweis frischer Giardien-Trophozoiten im Kot ist nicht immer möglich. Es wurde jedoch ein Labortest entwickelt, der Giardia-spezifisches Antigen im Kot nachweist. Dafür wird ein erbsengroßes Stück Kot in einer Pufferlösung aufgeschwemmt und in einem Teststreifen ähnlich einem Schwangerschaftstest aufgesaugt. Der Test ist durch eine hohe Sensitivität (d.h. auch wenig Antigen wird erkannt) und eine gute Spezifität (= der Test erkennt das Giardienantigen gut als solches und verwechselt es nicht mit anderen Antigenen).

“ **BERATEN** - HELFEN - HEILEN - PFLEGEN ”



## Kleintierordination Bruck an der Mur

Ordinationszeiten:

- Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr und 16 bis 19 Uhr
- Samstag von 9 bis 11 Uhr
- und nach telefonischer Vereinbarung

Landskrongasse 6, 8600 Bruck a.d. Mur

Telefon: 03862/58491

Telefax: 03862/58491 - 5

email: [office@kleintierordination.com](mailto:office@kleintierordination.com)



Wegen der möglichen Ansteckung für den Menschen ist eine Therapie auch bei kaum klinischen Symptomen anzuraten. Über einen Zeitraum von 4 – 5 Tagen werden Tabletten mit dem Futter gegeben.

Eine Wiederansteckung ist über Zysten, die an der Umwelt haltbar sind, immer wieder möglich. Käfige von Chinchillas müssen unbedingt während und nach Abschluss der Behandlung gereinigt und desinfiziert werden. Dies gilt auch für Hundezwinger und Ausläufe. Wenn das Fell durch Zysten verschmutzt sein könnte, wäre auch das Baden betroffener Hunde während und nach der Behandlung zu empfehlen.

“ **BERATEN** - HELFEN - HEILEN - PFLEGEN ”